

<b>Fach</b>	<b>Lateinische Philologie</b>
<b>Abschlussgrad</b>	B.A.
<b>Hochschule</b>	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
<b>Datum der Akkreditierung</b>	19.11.2007
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2013
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2007/2008
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudienganges?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Philosophische Fakultät
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Thorsten Burkard Tel. 0431-8802288 Fax 0431-8802286 tburkard@email.uni-kiel.de
<b>Auflagen</b>	<p>Es wurden Auflagen zum Studiengangmodell erteilt. Darüber hinaus wurden studienfachübergreifende Auflagen zur Verbesserung der Beratungs- und Betreuungsstrukturen sowie zur Modulkonzeption und –beschreibung gemacht.</p> <p>Es wurde die folgende studiengangsspezifische Auflage erteilt:</p> <p>Die Regelung für den Graecum-Nacherwerb muss so modifiziert werden, dass die Kenntnisse frühzeitiger, als bislang vorgesehen, zu erwerben sind.</p>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	ja
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Das Studienfach „<b>Lateinische Philologie</b>“ wird an der Universität Kiel im Rahmen des Zwei-Fächer-Modells angeboten und in Kombination mit einem anderen Fach belegt. Die insgesamt zu erwerbenden 180 Credit Points setzen sich aus je 70 CP pro Fachwissenschaft, einem Profilierungsbereich mit 30 CP sowie der Bachelorarbeit mit 10 CP zusammen.</p> <p>Die Studierenden erhalten insbesondere durch den Profilierungsbereich die Möglichkeit, ihr Bachelorstudium auf unterschiedliche berufliche Felder hin auszurichten. Es kann zwischen dem Profil Lehramt und dem Profil Fachergänzung gewählt werden.</p> <p>Das Profil Lehramt zeichnet sich durch ein Wahlpflichtfach, zwei Praxismodule und je ein Grundlagenmodul Pädagogik und Fachdidaktik aus und ist Voraussetzung für das Master-Studium für das Lehramt an Gymnasien. Das Profil Lehramt kann nur gewählt werden, wenn beide studierten Fachrichtungen dem Lehramtsprofil entsprechen.</p> <p>Das Profil Fachergänzung umfasst einen optionalen Bereich im Umfang von 30 CP, aus dem die Studierenden verschiedene Angebote wählen können.</p>

### Zusammenfassende Bewertung

Die Entscheidung für eines der beiden Profile muss bei der Einschreibung zum Studium getroffen werden. Ein Wechsel des Profils soll möglich sein. Die Studierenden werden in diesem Fall gebeten, so früh wie möglich eine Beratung aufzusuchen.

Als Zugangsvoraussetzung für den Bachelorstudiengang gilt neben dem Abitur, der Nachweis des Großen Latinums sowie des Graecums.

Das Studienfach vermittelt die Kenntnis der lateinischen Sprache und Literatur vom 3. Jh. v. Chr. – 6. Jh. n. Chr. sowie der römisch-griechisch geprägten Kultur der Antike und ihrer Rezeption. Darüber hinaus werden Theorien, Methoden und Schlüsselkompetenzen erworben, um die erworbenen Kenntnisse zu reflektieren und beruflich und didaktisch anwenden zu können. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der Literatur der klassischen Antike.

In den ersten vier Semestern werden die sprachlichen und literaturwissenschaftlichen Kernkompetenzen erworben. Im fünften und sechsten Semester werden diese um kulturelle Inhalte und Kompetenzen erweitert. Insgesamt werden 7 Module studiert und 70 Credits erworben. Alle Module sind verpflichtend.

Die Studiengangsziele sind für das Studienfach fachangemessen formuliert. Positiv hervorzuheben ist das Festhalten an einer grundständigen und soliden Sprachausbildung. Der Akzent liegt auf einer literaturbezogenen Ausbildung; Kenntnisse in den alttumswissenschaftlichen Disziplinen werden in hinreichendem Maße integrativ vermittelt. Alle Kenntnisse werden systematisch aufgebaut.

Das Curriculum ist nachvollziehbar und zweckorientiert konzipiert. Es ermöglicht die Erreichung der Studiengangsziele. Die Profilierungsbereiche vermitteln im Bereich der Lehramtsausbildung eine hinreichende pädagogisch-didaktische Grundausbildung.

Die konsekutive Verzahnung von BA-/ und MA-Studienprogrammen sowie den jeweiligen M.Ed.-Studienprogrammen scheint konzeptionell gut gelungen.

Das Studienprogramm ist aus fachlicher Sicht gut studierbar. Die Module sind inhaltlich gut strukturiert und nachvollziehbar gereiht. Allerdings weisen die Gutachter dringend darauf hin, dass hinsichtlich der Beratungs- und Betreuungssituation erheblicher Optimierungsbedarf besteht.

### Mitglieder der Gutachtergruppe

**Profín Dr. Ingeborg Baldauf**, Humboldt-Universität zu Berlin, *Institut für Asien- und Afrikawissenschaften*

**Rubina Kamal**, Universität Hannover, *Romanistik und Geschichte*, studentische Gutachterin

**Prof. Dr. Franz-Josef Klein**, Universität Siegen, *Romanistik*

**Prof. Dr. Peter von Möllendorff**, Universität Gießen, Institut für Altertumswissenschaften

**Prof. Dr. Ulrich Schmid**, Universität St. Gallen, Kulturwissenschaftliche Abteilung, *Fachbereich Kultur und Gesellschaft Russlands*

**Prof. Dr. Roy Sommer**, Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich A - *Anglistik/Amerikanistik*

**Arthur Winter**, *Fachleiter Englisch*, Vertreter der Berufspraxis

